



Fokus Sissach

PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDEBEHÖRDE UND GEMEINDEVERWALTUNG

Erscheint zweimal jährlich als Ergänzung zu «Sissach aktuell». Verantwortlich für den amtlichen Textteil sind die Redaktionskommission und die Gemeindeverwaltung; E-Mail: gemeinde@sissach.bl.ch, Telefon 061 976 13 00, Gemeinde Sissach im Internet: 365 Tage im Jahr für Sie da: www.sissach.ch
 Inseratenannahme durch Schaub Medien AG, Sissach, Telefon 061 976 10 77, Fax 061 976 10 78, E-Mail: ins@schaubmedien.ch

Grüezi

Bei mir im Fokus Sissach lesen Sie heute...

... was der neue Revierförster Pascal Lützelschwab und seine Leute tun und lassen – und wie sich unser Wald wandelt • 2

... wie die neue Sport Sissach AG das erste Geschäftsjahr überstanden hat • 5

... wie wertvoll auch in unserer Gemeinde die Freiwilligenarbeit ist • 8

... wie gross das Bedürfnis nach familienergänzender Betreuung ist • 9

... wie breit das Betätigungsfeld des Frauenvereins Sissach ist • 10

... und vieles mehr.



Revierförster Pascal Lützelschwab.
Foto Christian Roth

Das Forstrevier Sissach ist gefordert

Unser Wald verändert sich

Wohl kaum ein anderer Wirtschaftszweig lebt dermassen stark gleichzeitig in der Vergangenheit und in der Zukunft wie das Forstwesen. «Fokus Sissach» hat den Sissacher Revierförster Pascal Lützelschwab (30) zum Gespräch getroffen.

Es riecht nach Kaffee und Holz im gemütlichen Aufenthaltsraum des Forstwerkhoofs am Stebligerweg in Sissach. Von hier aus hat Pascal Lützelschwab, der vor gut einem Jahr buchstäblich über Nacht nach dem überraschenden Tod von Peter Schmid die Rolle als Revierförster wahrnehmen musste (vgl. Box), einen schönen Blick zum Mittelpunkt seines Forstreviers: der Sissacher Fluh.

Hitzesommer 2018 und die Folgen

Nach dem heissen und extrem trockenen Sommer möchten wir als erstes wissen, wie es um den Zustand des Waldes im Forstrevier Sissach bestellt ist. Pascal Lützelschwab spricht von sichtbaren Schäden: «Wenn das Wasser fehlt, fehlen auch die Nährstoffe im Baum selber, so dass das Holz brüchig wird. Der Baum wirft dann Äste ab und

auch Laub.» Zudem seien auch reihenweise ganze Bäume einfach umgekippt. Dies komme daher, weil die Verankerung im Boden durch die anhaltende Trockenheit nicht mehr gewährleistet sei.

Gemäss Lützelschwab lässt sich erst im kommenden Frühjahr feststellen, wie nachhaltig die Schäden, verursacht durch den Hitzesommer 2018 sind. Nicht unmöglich sei auch, dass sich die Bäume teilweise wieder erholen.

Der Wald in Zeiten des Klimawandels

Fest steht: Der Klimawandel ist im Gange. Stellt sich die Frage: Wie wird unser Wald in 30 oder 50 Jahren aussehen? Zu den Verlierern des Klimawandels zählt der Revierförster die Buche und die Rottanne. Letztere, auch Fichte genannt, werde durch die Trockenheit anfälliger für den Borkenkäferbefall.

Dies könne ebenfalls zu einem massiven Rückgang des Fichtenbestands führen.

Pascal Lützelschwab ist froh, dass sein Revier – es umfasst die Gemeinden Böckten, Itingen, Nusshof, Sissach, Thürnen, Wintersingen und Zunzgen – ziemlich verschont sei vom Borkenkäfer. Schon die beiden Nachbarreviere, aber vor allem das Mittelland, würden stark unter dem Befall der Winzlinge leiden. Der Grund: Die Stürme im Januar dieses Jahres hätten enorme Schäden angerichtet und die Forstbetriebe hätten Mühe, das gefallene Sturmholz zu rüsten.

Auch die Weisstanne gehöre eher zu den Verlierern des Klimawandels, sagt Lützelschwab: «Vor allem die grossen Bäume können fast aus heiterem Himmel dürr werden.» Die Ursache sei vermutlich komplexer als nur die Trockenheit, mutmasst er. Der Baum der Zukunft sei die Eiche.

Die Eiche könne sich mit den wärmeren Klimabedingungen tatsächlich besser arrangieren. Natürlich immer vorausgesetzt, es tauchen nicht Krankheiten oder andere Schädlinge auf. Dass derlei Gefahren nicht ausgeschlossen werden können, zeigt das Beispiel der Esche: Seit 2008 werden in der Schweiz welkende und absterbende Eschen in Jungbeständen beobachtet. Als Verursacher der «Eschenwelke», auch Eschensterben oder Eschentriebsterben genannt, wurde ein Pilz identifiziert, der als «Falsches Weisses Stengelbecherchen» bezeichnet wird.

Geduld und langsamer Wandel

Pascal Lützelschwab ist sich als Revierförster bewusst, dass er und sein Team den Wald zwar pflegen, aber nur beschränkt gestalten können. Alleine schon wegen der Zeiträume, die im Falle eines Waldes länger dauern als ein Menschenleben.

Tatsächlich sprechen wir von Jahrzehnten. Lützelschwab und sein Team arbei-

Zum Aufgaben-
gebiet des Forsts
gehört auch
das Fällen
von Bäumen.



ten in einem zeitlichen Horizont, der Jahrzehnte, sogar Jahrhunderte umfasst: «Beim Kirschbaum zum Beispiel liegt das Erntealter bei rund 60 Jahren. Bei einer Eiche können es 200 oder noch mehr Jahre sein. Beim durchschnittlichen Waldbaum liegt dieses Erntealter bei 120 Jahren.»

Deshalb, so Lützelschwab, müsse man in seinem Beruf viel Geduld haben und beobachten können. Jahre, Jahrzehnte gar. Bei der Arbeit setzt der Revierförster auf Artenvielfalt – sprich Mischwald.

Das ist anders als früher, als die Vor-Vorgänger von Pascal Lützelschwab noch auf Monokulturen setzten. Er sagt: «Wir haben unseren Wissensstand, wir haben Erfahrungen und wir sind mit Problemen konfrontiert, die durch die Arbeit unserer Vor-Vorgänger entstanden sind.» So kämpfen Lützelschwab und sein Team mit den «Fehlern» bzw. den Folgen des Handelns einer früheren Forstgeneration. Er ist sich bewusst, dass spätere Generationen von Forstleuten womöglich wieder zu anderen Erkenntnissen gelangen. Interessant sei schon, dass man als Förster derart viel Geduld aufbringen müsse, sagt Pascal Lützelschwab: «Als Privatperson kann ich quasi von heute auf morgen etwas ändern. Als Förster ist das praktisch unmöglich.» Sofortmassnahmen im eigentlichen Sinne gibt es höchstens beim Schädlingsbefall oder im Einzelfall, wenn etwa ein angeschlagener Baum aus Sicherheitsgründen gefällt werden muss.

Diese Tatsache führe bei ihm zu grosser Demut vor der Schöpfung. Er schaue sich hie und da bei einem gefälltten Baum die Jahrringe an und versuche in Gedanken die Zeit retour zu drehen: «Das ist schon eindrücklich und macht einen nachdenklich!»

Sicherheit und Geschäft

Im Idealfall sollte der Wald auch wirtschaftlich etwas hergeben. Konkret heisst das: Der Forstbetrieb sollte für die Eigentümer – die Bürgergemeinden im Zweckverband – einen Gewinn abwerfen. Sollte. Tatsache aber ist, dass sich der Holzmarkt derzeit nicht sehr rosig zeigt. Weshalb? Pascal Lützelschwab erklärt: «Die Sägereien sind derzeit mit Nadelholz versorgt für einige Monate – Stichwort Januar-Sturm Schäden. Entsprechend gedrückt sind



Holzschläge sind auch aus Sicherheitsgründen nötig, weil die Trockenheit den Bäumen zugesetzt hat.

Fotos Christian Roth

die Preise.» Es gelte deshalb, die eigenen Holzschläge im Winterhalbjahr zeitlich so anzusetzen, dass sich das Holz möglichst gut verkaufe.

Trotz allem sind teilweise Holzschläge nötig. Zum Beispiel im laufenden Jahr, weil die Bäume dürr wurden. Des Revierförsters Dilemma: Schlägt man diese Bäume jetzt (zu Zeiten gedrückter Preise) oder wartet man noch etwas (und damit auf höhere Preise), riskiert gleichzeitig, dass die Bäume ganz dürr werden und von Schädlingen befallen werden (was wieder preismindernd wirkt)? Pascal Lützelschwab: «Es ist ein stetes Abwägen und eine Suche nach neuen Absatzkanälen.»

Die Arbeiten des Forst lassen sich nach Saison aufteilen: Im Winterhalbjahr wird vor allem geholt. Vor allem im Frühjahr und im Herbst werden Aufforstungen gemacht, sprich: Es werden junge Bäume – eingekauft von spezialisierten Baumschulen – angepflanzt. Im Sommer und bis in den Herbst hinein sind die Forstwerte schwergewichtig mit der Jungwaldpflege beschäftigt; da wird der Wald sprichwörtlich durchforstet und gepflegt. Kleinere Arbeiten und der Unterhalt der Strassen und Waldwege erfolgen das ganze Jahr hindurch.

Isletenhang und Strickrain

Derzeit ist gerade ein Holzschlag im Gange im Naturschutzgebiet Isletenhang Richtung Sissacherfluh. Pascal Lützelschwab erklärt den Grund: «Der

ganze ältere Bestand hat das Hiebsalter und hat wegen der Trockenperiode sehr gelitten. Verschiedene Bäume sind an dieser Hanglage umgestürzt.» Weil gleichzeitig verschiedene Waldwege und Wanderwege durchs Gebiet führen, müsse der Forst aus Sicherheitsgründen eingreifen und jene Bäume, die als Risiko erachtet werden, zwangsläufig fällen. Der Förster beruhigt: Ein Kahlschlag werde es nicht. Der Holz-

Hätten Sie gewusst...?

Dass das Forstrevier Sissach ein öffentlich-rechtlicher Zweckverband mit Sitz in Sissach ist? Er wurde am 1. Juli 2006 durch die Bürgergemeinden Böckten, Itingen, Nussdorf, Sissach, Thürnen, Wintersingen und Zunzgen gegründet.

Dass die Waldfläche 1313 Hektaren beträgt und daher der Waldanteil im Forstrevier Sissach mit 41 Prozent der Gesamtfläche von 3210 ha überdurchschnittlich gross ist?

Dass fast ein Viertel (23 Prozent) der Waldfläche privaten Waldeigentümern gehört, der Rest den Bürger- und Einwohnergemeinden?

Dass im Revier Sissach 40 verschiedene Waldgesellschaften (Standorttypen) kartiert worden sind?

Dass es allein im Wald des Forstreviers Sissach 42 Kilometer an Waldwegen gibt?

Dass die häufigste Baumart mit 54% die Buche ist?



Die Deponie Strickrain wird sukzessive wieder aufgeforstet.

schlag sei flächenmässig zwar recht gross, aber mengenmässig bescheiden. Im Bereich der Deponie Strickrain, die

in den nächsten Jahren vergrössert wird, müssten strenge Auflagen erfüllt werden bezüglich Aufforstung, berichtigt der Revierförster. Im Herbst werde ein Teil aufgeforstet mit Weiden und Birken; das sind Pionierarten, die kaum Ansprüche haben an die Bodenbeschaffenheit. Durch diese «Erstbestockung» werde der Boden verbessert. Pascal Lützelschwab: «Später – nach einigen Jahren – kommen weitere Baumarten, zum Beispiel Buchen, hinzu. Bis sich eine Waldgesellschaft nach unseren Vorstellungen gebildet hat, dauert es Jahrzehnte. Und das betrifft mich vermutlich nicht mehr...» Wer oft in den Wald geht, realisiert, dass es immer mehr Anspruchsgruppen sind, die sich da tummeln: Schulklassen, die einen Orientierungslauf

durchführen. Wanderer und Spaziergänger, Hundehalter, Biker und Jogger. Und dann gibt es noch die Wildtiere und die Jägerschaft.

Ansprüche steigen

Bereitet diese Mehrfachbeanspruchung Mühe, Pascal Lützelschwab? Der junge Revierförster nickt – und wird nachdenklich: «Viele gehen zwar joggen, biken, wandern – aber trotz allem nehmen sie den Wald nicht richtig wahr. Wenn ich einen Jogger sehe, so hat dieser fast immer Stöpsel in den Ohren.»

Ärgerlich sei es, dass viele Leute die aufgestellten Signalisationen missachten oder nicht beachten. Meistens, wenn er oder ein Mitarbeiter dann die Leute darauf anspreche, heisse es «Ja, ich passe schon auf». Aber weil der Forst letztlich die Verantwortung trage, sei diese Missachtung problematisch.

Der Druck aus der Bevölkerung werde immer grösser, stellt Lützelschwab fest. Auch die Vorwürfe («Baummörder» oder «es sieht aus wie nach einem Krieg») würden häufiger. Für Pascal Lützelschwab liegt das Dilemma auf der Hand: «Der Forst muss langfristig denken, die Bevölkerung sieht nur das Jetzt.»

Neben Pascal Lützelschwab arbeiten drei Forstwirte im Forstrevier Sissach. Hinzu kommen drei Lehrlinge, pro Lehrjahr einer. Lützelschwab: «Das Interesse am Beruf ist da, aber rückläufig. Die körperliche Arbeit ist halt nicht mehr so beliebt.» www.forst-sissach.ch

Robert Bösiger

PERSÖNLICH

Pascal Lützelschwab

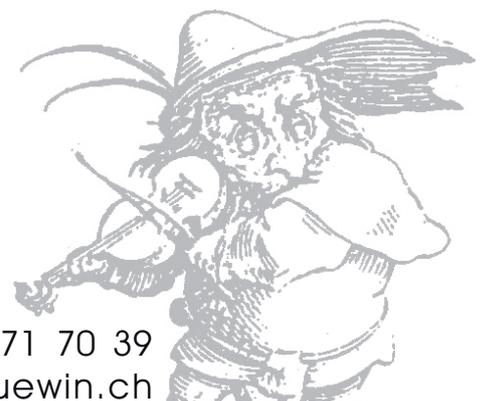
geboren 1988, wächst in Zunzgen auf und besucht da die Schulen. Nach der Schule absolviert er eine Lehre als Zimmermann bei Bläuer Holzbau in Sissach. Danach macht Pascal Lützelschwab eine Zweitlehre als Forstwart, arbeitet im Forstbetrieb Aesch und besucht die Försterschule in Lyss. Danach tritt er in den Forstbetrieb Sissach ein.

Weil der amtierende Revierförster Peter Schmid am Abend vor dem ersten Arbeitstag überraschend stirbt, muss Lützelschwab sozusagen ins kalte Wasser springen. Seit April 2018 ist er offiziell gewählt als Revierförster. Pascal Lützelschwab lebt mit seiner Familie in Niederdorf.

Geige, Bratsche, Cello oder Gitarre mieten?

Bosshart Geigenbau

Felsenstrasse 9 - direkt beim Bahnhof Sissach 061 971 70 39
 bosshart-geigenbau.ch m.bosshart@bluewin.ch



Im Gespräch mit Michael Amsler, Verwaltungsratspräsident der Sport Sissach AG

«Erfolg dank heissem, schönem Sommer»

Seit etwas mehr als einem Jahr gibt es die neue Gesellschaft namens Sport Sissach AG. Das erste volle Geschäftsjahr 2018 wird voraussichtlich erfolgreich gelingen – auch dank Ausnahmesommer. Fokus Sissach im Gespräch mit Verwaltungsratspräsident Michael Amsler.

Fokus Sissach: Michael Amsler, welche Aussagen lassen sich zum ersten Geschäftsjahr machen?

Michael Amsler: Der grossartige Sommer 2018 ist uns zugutegekommen; die Badisaison war sehr erfolgreich. Zu Beginn der Tätigkeit der Sport Sissach AG waren wir skeptisch, ob die von der Gemeinde Sissach erstellten Planerfolgsrechnungen womöglich etwas zu optimistisch sein könnten. Und jetzt haben wir sowohl eine Sommer- wie eine Wintersaison über die Runden gebracht. Im Moment gehen wir davon aus, dass wir ein erfreuliches Ergebnis fürs 2018 erreichen werden.

Hat sich die Übernahme der Verantwortung über das Freibad Sissach gut angelassen?

Ja, die rund 44500 Eintritte in diesem Sommer machen gut 160 000 Franken

aus, das sind deutlich mehr als in einem durchschnittlichen Jahr. Aber wie gesagt: Den Erfolg haben wir dem heissen und schönen Sommer zu verdanken.

Wo liegen derzeit noch die grössten Herausforderungen, die die Sport Sissach AG zu bewältigen hat?

Anfänglich ging es darum, die Sport Sissach AG zum Funktionieren zu bringen. Es ging um operative Abläufe und Funktionen, um Reglemente, um Planungen und dergleichen mehr. Jetzt waren und sind wir gefordert, den Vereinen Lösungen anzubieten aufgrund der Umbauarbeiten auf der Kunsteisbahn. Trotzdem ist es uns recht, dass diese Umbauarbeiten konzentriert in diesem Jahr stattfinden können und nicht auf zwei Jahre verteilt werden. Danach sind wir dann bestens gewapp-



«Nach dem Umbau der Kunsti sind wir dann bestens gewappnet für die Zukunft»

Michael Amsler

net für die Zukunft. Für diese machen wir uns zum Beispiel Gedanken über ideale Öffnungszeiten und Angebote für unsere Sportanlagen und auch zur Sommernutzung auf der Kunsteisbahn. Stichwort Öffnungszeiten: Es gab Badeanstalten in der Region, die ihre Saison aufgrund des schönen und warmen Wetters verlängerten.

Ist sowas in Sissach auch denkbar?

Dieses Bedürfnis ist in der Bevölkerung tatsächlich vorhanden. Ich muss zuge-

PERSÖNLICH

Michael Amsler

geboren 1968, ist lic. rer. pol. / dipl. Wirtschaftsprüfer und als Leiter Finanzen/Controlling bei der R. Nussbaum AG in Olten tätig. Er ist Vater von drei erwachsenen Kindern, seit März Grossvater von Alvar. Er lebt mit Partnerin Claudia Schmidt seit 1991 in Sissach und engagiert sich unter anderem in der Gemeindekommission.

★ *Geniesse Deine Wartezeit mit einem Adventskalender!*



Buchinsel ★ Grosse Vorweihnachts-Ausstellung ab Mitte Oktober

Kinder- und Jugendbuch
Papier und Stiff

Rathausstrasse 8 4410 Liestal
www.buchinsel.ch

ben, dass wir diesbezüglich etwas überrumpelt worden sind. Wir sind aber gefordert, im Falle weiterer solcher Sommer flexibler und rascher reagieren zu können.

Die Sport Sissach AG ist de facto ein Regiebetrieb der Einwohnergemeinde Sissach. – Ist das ein Vor- oder Nachteil?

Auf der einen Seite haben wir klare Vorgaben und Erwartungen seitens der

Gemeinde. Diese sollten wir erfüllen. Innerhalb dieses Spektrums aber verfügen wir über einen grossen Handlungsspielraum. Konkret heisst das: Innerhalb der Leistungsvereinbarung können wir uns sehr frei bewegen. Niemand redet uns rein.

Welche Pläne und Vorhaben sind fürs kommende Jahr geplant?

Wir werden uns Gedanken machen müssen zu den Öffnungszeiten der Kunsteisbahn. Verbunden damit haben wir die Aufgabe, unser Personal möglichst sinnvoll und flexibel einzusetzen.

Im Grunde genommen liesse der Unternehmenszweck zu, weitere

Sportanlagen zu betreuen. Wäre es theoretisch denkbar, dass die Sport Sissach AG dereinst die Sportplätze oder einen Tennisplatz oder was auch immer übernimmt?

Theoretisch wäre dies denkbar. Wir sehen uns derzeit aber klar zur Hauptsache als Dienstleister für die Gemeinde Sissach.

Wenn Sie einen Appell an die Bevölkerung richten dürfte, wie würde der lauten?

Wir haben eine super schöne Badi, wir haben bald (wieder) eine tolle Kunsteisbahn in Sissach. Nutzt diese wunderbaren Möglichkeiten!

Interview Robert Bösiger

Öffnungszeiten

| | |
|---|-------------------|
| Montag bis Freitag | 12.00 – 16.45 Uhr |
| Samstag und Sonntag | 12.00 – 16.30 Uhr |
| Am Sonntag ist die ganze Eisfläche ab 14 Uhr für den öffentlichen Eislauf reserviert. | |

Eintrittspreise

Kinder bis 6 J.: gratis

| | |
|--------------------------|-----------|
| Kinder ab 6 bis 16 J: | Fr. 4.– |
| 11er-Karte: | Fr. 40.– |
| Saisonabo: | Fr. 75.– |
| Jugendliche 16 bis 20 J. | Fr. 6.50 |
| 11er-Karte: | Fr. 65.– |
| Saisonabo: | Fr. 110.– |
| Erwachsene: | Fr. 8.– |
| 11er-Karte: | Fr. 80.– |
| Saisonabo: | Fr. 150.– |
| Familie /Kind | |
| Pro Erwachsenen mit Kind | Fr. 10.– |
| Depot: | Fr. 10.– |
| Depotkästchen Saison | Fr. 40.– |

FACTS & FIGURES

Sport Sissach AG

- ▶ **Planumsatz 2018** (verkürzte Saison): 900 000 Franken
- ▶ **Planumsatz 2019**: 1 000 000 Franken
- ▶ **Anzahl Eintritte Badisaison 2018**: 44 500
- ▶ **Umsatz Einzel-Eintritte Kunstsaison 2017/18**: gut 90 000 Franken
- ▶ **Auslastung der Kunsti**: rund 90 Prozent
- ▶ **Vereine auf der Kunsti**: EHC ZS: 11 Teams plus Hockeyschule; EHC Lausen: 3 Teams; Curling-Club Sissach: 9 Teams; Eislaufverein ZS: neu auf Saison 18/19 gegründet, 6 Trainingseinheiten pro Woche
- ▶ **Anzahl Gemeinden**, die einen Beitrag an die Kunsti-Betriebskosten leisten: 15
- ▶ **Personalsituation**: 1 Geschäftsführer (50 %); 2 Eis/Badmeister (à 100 %) und je 1 Eis/Badmeister (à 70 und 30 %), dazu Badipersonal Teilzeit: 2 Kassen- und 2 Badiaufsichtspersonen auf Abruf; dazu Kunstipersonal Teilzeit: Betreuung Kasse durch Betreiberin Restaurant ca. 25 %

Gönnen Sie sich

sissastrom

Für einen Aufpreis von nur 4 Rp./kWh auf den Standard «Aqua» erhalten Sie die Sonne in ihre Stube geliefert.

sissastrom ist Strom, der ausschliesslich in Sissach produziert wird. Er stammt zu 100% aus 6 eigenen sowie etwa 100 privaten Solaranlagen.

weitere Informationen unter www.elektra-sissach.ch/sissastrom

elektra sissach
Energie und Telekommunikation

www.elektra-sissach.ch

Freiwillig und engagiert

Wussten Sie, dass sich in den diversen Kommissionen und Behörden (nachfolgend «Kommissionen» genannt), welche für die Gemeinde Sissach arbeiten, rund 150 Personen (das sind mehr als 2 Prozent der Bevölkerung) ehrenamtlich betätigen?

**Engagiert
Freiwillig**

In der Schweiz hat das freiwillige Engagement eine lange Tradition. Ob in einem Vereinsvorstand, als Trainer für Jugendliche, als Feuerwehrmann, Mitorganisatorin einer Kinderkleiderbörse oder in einer kommunalen Kommission leisten viele Schweizerinnen und Schweizer in ihrer Freizeit wertvolle Dienste für die Allgemeinheit.

Zahlreiche Personen stellen ihr Fachwissen und ihre Tatkraft für ein geringes Entgelt unserer Gemeinde zur Verfügung. Gesamthaft werden für alle Kommissionen ungefähr 100 000 Franken an Sitzungsgeldern ausbezahlt, was rund 2500 Sitzungsstunden entspricht (exklusive der Leistungen von Feuerwehr und Zivilschutz).

Dazu kommen wenigstens nochmals so viele Stunden für die Vorbereitungen und Nachbereitungen sowie für die privat aufgewendete «Denkarbeit» und Recherchen. Würde man also von rund 7500 Stunden ausgehen, die ehrenamtlich in Sissach geleistet würden, und setzte man einen Stundenan-satz von (tiefen) 100 Franken ein, so generieren die Freiwilligen im Dienste der Gemeinde einen Wert in Höhe von gut 750000 Franken – Jahr für Jahr! Dieser Betrag entspricht rund 3–4 Steuerprozenten in unserer Gemeinde. Zählt man noch all die Freiwilligen in den Vereinen hinzu, kommt ein Betrag zusammen, der wohl mindestens im Bereich von zwei oder drei Millionen Franken

entspricht, müsste man all diese Leistungen einkaufen. Fest steht: Unsere Gemeinde würde ohne Freiwillige nicht funktionieren – zumindest nicht gleich günstig.

Nicht in diese Betrachtungen fällt die Freiwilligenarbeit, die in der Familie oder Nachbarschaft erbracht wird, so zum Beispiel Kinderhüten, Handreichungen oder Fahrdienste. Nicht, weil diese weniger wertvoll wären, sondern weil sie der gängigen Definition der «Freiwilligenarbeit für die Allgemeinheit» nicht entsprechen.

Nicht nur geldwerter Nutzen

Der Wert für ein Dorf, welcher sich durch die Freiwilligenarbeit ergibt, darf aber

Foto Reber

4450 Sissach, Rheinfelderstrasse 3

Tel. 061 971 25 79 Fax 061 971 27 74

Natel 079 320 38 26

E-Mail: fotoreber@bluewin.ch

Bildbearbeitungskurse Photoshop

Ausdrucken von digitalen Bildern

Ausweisfotos zum sofort Mitnehmen

Bewerbungs- und Porträtfotos

Reportagen, Hochzeiten usw.

Aufnahmen für Karten, Flyer usw.

Kopieren und Restaurieren alter Fotos

Digitalisieren von Dias, Fotos, Filmen



TEL. 061 921 66 01

LINSALATA
G E B Ä U D E T E C H N I K

- **SANITÄR** • **SPENGLEREI**
- **FLACHDACH** • **24-h-SERVICE**

4450 SISSACH HAUPTSTRASSE 134

TEL. 061 921 66 01 INFO@LINSALATA.CH

WWW.LINSALATA.CH



Energiekommission der Gemeinde Sissach

Bild Archiv Volksstimme

nicht nur mit Geld bemessen werden. Vielmehr zeigt eine Studie des Gottlieb-Duttweiler-Instituts, dass in Gemeinden, in welchen die Vereinsdichte hoch ist, die Menschen mehr Vertrauen ineinander haben, die Wirtschaft stärker wächst und es weniger Vandalismus gibt. Ebenso fördert die Mitarbeit in einem Vereinsvorstand oder in einer Kommission die rasche Integration neu zugezogener Personen und verstärkt allgemein den Zusammenhalt einer Gemeinschaft. Wir stellen auch immer wieder fest, dass sich ausgewiesene Fachleute bei der Gemeinde über vakante Sitze in Kommissionen erkundigen – einfach, weil sie ihr Fachwissen zu einem gewissen Teil der Gemeinde zur Verfügung stellen möchten.

Unterstützung durch die Gemeinde

Die Gemeinde Sissach ist sich des Wertes ihrer vielen Freiwilligen in den Kommissionen und Vereinen bewusst und unterstützt deren Arbeit auf unter-

schiedliche Art: Für die Kommissionen der Gemeinde existiert die «Kommission Freiwilligenarbeit», welcher nebst einem Gemeinderat und dem Gemeindeverwalter auch Vertreter der grösseren politischen Parteien und Gruppierungen angehören. Diese Kommission verfolgt das Ziel, vakante Kommissionsstellen zu besetzen sowie die Kommissionsmitglieder in ihrer Tätigkeit durch Schulung und Motivation zu unterstützen. So wurden in den vergangenen Jahren Listen mit Interessenten angelegt, welche bei Vakanz kontaktiert werden. Ebenso wurden diverse Kurse organisiert, die den Kommissionsmitgliedern ihre Arbeit erleichtern sollten, etwa wie man eine Sitzung leitet, wie ein Protokoll verfasst oder eine Power-Point-Präsentation erstellt wird.

Die Unterstützung der Freiwilligenarbeit in den Vereinen geschieht vor allem über die zur Verfügungsstellung von Infrastruktur, Beiträge an Veranstaltungen oder Jugendabteilungen sowie

über eine rasche und wohlwollende Bewilligungspraxis bei Anlässen. Ich schätze, dass ein investierter Franken in die Freiwilligenarbeit einen Nutzen von wenigstens vier bis fünf Franken generiert.

Interessiert?

Wenn Sie nun Lust bekommen haben, ebenfalls ein Teil der grossen Sissacher Freiwilligenfamilie zu werden, wenn Sie denken, Sie seien genau die richtige Frau oder der richtige Mann für ein bestimmtes Thema – dann zögern Sie nicht, sich auf der Gemeindeverwaltung zu melden. Sie würden dann bei einer allfälligen Vakanz in einer für Sie in Frage kommenden Kommission kontaktiert. Ebenso können Sie sich auf

<http://www.sissach.ch/de/politik/kommissionen/>

informieren, welche Kommissionen es in unserer Gemeinde gibt und was deren Aufgaben sind. Nicht unterlassen möchte ich auch den Hinweis auf unsere Vereine, die ebenfalls auf der Gemeinde-Website zu finden sind: <http://www.sissach.ch/de/freizeitkulturkirchen/vereine/vereinsliste/>

Zu guter Letzt ermuntere ich Sie, sich den Beitritt in eine der örtlichen Parteien oder politischen Gruppierungen zu überlegen. Die Parteien bilden eine wichtige Verbindung des Gemeinderates zur Bevölkerung und sind wichtige Stützen in der Rekrutierung von politischem Personal oder neuen Kommissionsmitgliedern. Sie finden auch hier eine Liste unter <http://www.sissach.ch/de/politik/parteien/>

Lars Mazzucchelli

Herzliche Gratulation der Gemeinde Sissach zur neuen Zeitschrift «Fokus Sissach».

werbedimensionen.ch – Gestalter von Werbemitteln von der Visitenkarte bis zum mehrseitigen Prospekt persönlich, professionell und schnell

Tel. 079 743 16 13 · info@werbedimensionen.ch

 der Grafiker

D'AGOSTINI
werbedimensionen.ch

FEB – Familienergänzende Tagesbetreuung

Damit Familie und Beruf vereinbar sind

Die Eltern, die in Sissach vom Angebot der familienergänzenden Tagesbetreuung (FEB) Gebrauch machen, sind dankbar für das aktuelle Leistungsangebot. Dies zeigt eine Bedarfserhebung der Gemeinde Sissach. Das grösste Verbesserungspotenzial liegt bei den Kosten, bei den Öffnungszeiten sowie bei der Information.

Anfang 2017 trat das kantonale Gesetz über die familienergänzende Tagesbetreuung von Kindern in Kraft. Dieses Gesetz bezweckt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Es regelt die Grundzüge zum Betreuungsangebot für Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Ende der Primarstufe.

Es geht dabei nicht um die private Verwandten- oder Nachbarschaftshilfe, die unerlässlich, wertvoll und meist erste Wahl bei der Betreuung ausserhalb der Kernfamilien ist. Vielmehr betrifft das Gesetz die weitergehende professionelle, kostenpflichtige Betreuung.

In der Gemeinde Sissach besteht seit 2009 ein «Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung». Die Gemeinde unterstützt Familien finanziell, je nach Höhe ihres Einkommens. Zudem erhalten der Tageselternverein Oberes Baselbiet und die beiden Sissacher Kindertagesstätten finanzielle Unterstützung. Weiter bietet die Gemeinde für Kindergarten- und Primarschulkinder einen Mittagstisch und eine Hausaufgabenbegleitung an.

Das kantonale Gesetz schreibt vor, dass die Gemeinden den Bedarf an familienergänzender Kinderbetreuung erheben und periodisch überprüfen müssen. Deshalb wurde in Sissach im vergangenen Mai/Juni 2018 erneut eine schriftliche Bedarfserhebung durchgeführt.

Befragung und Ergebnisse

Versandt wurden 510 Fragebogen an Haushalte, in denen 831 Kinder im entsprechenden Alter leben. Erfreulich war der Rücklauf von 231 Antworten, welche 404 Kinder betreffen. Gefragt wurde nach dem gewünschten und gedeckten Bedarf und der Art der Betreuung ausserhalb der Familie. Unterschieden wurde nach Vorschulkindern, Kindergarten- und Primarschulkindern.

Knapp die Hälfte der Antwortenden benützt oder bejaht eine familienexterne Betreuung. Als Hauptgründe für die Nutzung von Angeboten werden die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Erwerbstätigkeit sowie soziale Kontakte für das Kind angegeben.

Als weitere Gründe für die aktuelle oder zukünftige Nutzung werden genannt:

- Notwendigkeit und Recht auf eine Erweiterung der Kinderbetreuung ausserhalb der Familie
- alleinerziehend
- Entlastung der Grosseltern
- Kinderbetreuung kann von den Erziehungsberechtigten wegen Krankheit, Zeitmangel oder Erwerbstätigkeit beider Elternteile nicht geleistet werden
- Vorbereitung auf den Kindergarten
- günstiges Ferienangebot

Am häufigsten in Anspruch genommen wird die Betreuung in einer KITA (47 Prozent der Antwortenden), gefolgt von den schulergänzenden Angeboten Mittagstisch oder Hausaufgabenbegleitung (18 Prozent). Tagesfamilien, Nannys und Babysitter werden etwa gleich häufig berücksichtigt (12 Prozent). Auch Mischformen gibt es.

Der Bedarf an Betreuung ist bei den Vorschulkindern meistens ganztags, bei Kindergarten- und Primarschulkindern am Mittag und/oder am Nachmittag. Einige wünschen sich ein Betreuungsangebot in den Schulferien.

Von den Personen, die sich zur Kostenbeteiligung äussern, sind die meisten bereit, Kosten von 9 und mehr Franken pro Betreuungsstunde zu bezahlen.

Änderungs- und Verbesserungswünsche werden gesehen bei den Kosten und bei der Optimierung der Öffnungszeiten. Aber auch bei der Nachmittagsbetreuung der Kindergar-

ten- und Primarschulkinder sowie bei der Information zu den Angeboten und dem Anmeldeverfahren.

Wie geht es weiter?

Die Gemeinde Sissach ist sich bewusst, dass sich einiges verbessern liesse. Konkret ist im Rahmen des Bauprojekts Erweiterung Primarschule eine Optimierung der schulergänzenden Tagesbetreuung geplant. Im Weiteren soll eine Zusammenstellung aller Angebote für Familien in der Gemeinde erarbeitet werden. Zudem ist die Gemeinde an der Revision des Reglements zur familienergänzenden Kinderbetreuung, das die finanziellen Beiträge regelt. Dieses Reglement wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an einer der nächsten Gemeindeversammlungen vorgelegt.

Arbeitsgruppe FEB-Gesetz

ANLAUFSTELLEN

Angebote familienexterner Betreuung

Verein Tagesfamilien Oberes Baselbiet

Geschäftsstelle: Rathausstrasse 49, 4410 Liestal, Tel. 061 902 00 40, info@vtob.ch www.vtob.ch

Kita Bärenbande, Hauptstrasse 8, 4450 Sissach,

Tel. 061 971 17 66, info@kita-baerenbande.ch, www.kita-baerenbande.ch,

Kita Zwärgehuus GmbH, Himmelrainweg 13,

4455 Zunzgen, Tel. 061 971 46 52, kontakt@zwaergehuus.ch, www.zwaergehuus.ch

Mittagstisch Kindergarten/Primarschule,

Gottesackerweg 1, 4450 Sissach, Tel. 061 976 13 69, www.sissach.ch

Hausaufgabenbegleitung Primarschule,

Gottesackerweg 1, 4450 Sissach, www.sissach.ch

Mittagstisch Sekundarschule Sissach, Sekretariat,

Zunzgerstrasse 54, 4450 Sissach, www.seksissach.ch (Angebot)

Heute: Frauenverein Sissach

Frauen für Frauen, Familien und Gesellschaft



Der Frauenverein Sissach als gemeinnützige Organisation mit aktuell rund 765 Mitgliedern nimmt vielfältige soziale, gesellschaftliche und wohltätige Engagements wahr und bietet Frauen jeden Alters die Möglichkeit, gemeinsam etwas zu unternehmen, Neues kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und ganz einfach Spass zusammen zu haben.

«Mit wachen Augen und offenen Herzen sich einsetzen, wo es die Welt erfordert und wo die Hilfe am nötigsten ist.» Das Gründungsmotto ist heute noch genauso aktuell wie damals. Als der Frauenverein Sissach 1849 gegründet wurde, war die Zeit noch geprägt durch die Geschlechtervormundschaft: Den Frauen wurde die Handlungsfähigkeit abgesprochen, weshalb den Frauenvereinen auch meistens Männer vorstanden, welche die durchwegs weiblichen Mitglieder für die freiwilligen gemeinnützigen und sozialen Aufgaben für die Gesellschaft einspannten. Diese Zeiten gehören zum Glück der Vergangenheit an, und die Vorstandsaufgaben werden heute von Frauen wahrgenommen, wobei Männer als Gönner herzlich willkommen sind.

Kurse, Vorträge, Ausflüge und Besichtigungen

Über das Jahr verteilt bieten wir den Mitgliedern ein vielseitiges Programm

an interessanten und lehrreichen, aber auch gemütlichen und amüsanten Veranstaltungen zu günstigen Gruppenpreisen, zu denen auch Nichtmitglieder gegen einen bescheidenen Aufpreis herzlich willkommen sind. Sei es ein historischer Dorfrundgang in Sissach, ein Krimiabend mit Weindegustation oder ein Kochkurs, sei es eine Besichtigung einer Seidenraupenzucht im Baslbiet, ein Vortrag über Hausmittel, eine Führung bei der Berufsfeuerwehr oder ein gemeinsamer Ausflug zu einem bezaubernden Weihnachtsmarkt — um nur einige wenige Beispiele aus der Vergangenheit zu nennen. Freude und Spass an gemeinsamen Unternehmungen und die Kontaktpflege untereinander werden bei uns gross geschrieben.

Die alle zwei Jahre stattfindenden, ganztägigen Vereinsreisen bieten den Mitgliedern spannende Erlebnisse, sowohl in kultureller als auch kulinarischer Hinsicht, bei denen auch der Spassfaktor nicht zu kurz kommt. Bei-

spielsweise die Reise ins Emmental zu einer Alphornmacherei mit anschließendem Besuch der Kambly Gutzifabrik oder der Besuch der Höhle Kaltbach, wo Emmi ihren Käse veredelt und lagert, gefolgt von einer gemütlichen Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee. Zu einem gemütlichen Schwatz und Gedankenaustausch bei Kaffee und Gipfeli können sich Frauen mehrmals pro Jahr an einem Montagvormittag beim neuen Kaffeetreff in «Anita's Café zum Dozenbach» treffen.

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Beim Mittagstisch alte Bekannte treffen oder neue Leute kennenlernen, gemütlich zusammensitzen, plaudern und gemeinsam ein feines Mittagessen genießen – das ist Balsam für Körper und Seele. Zehnmal jährlich verwöhnt das Mittagstisch-Team des Frauenvereins, jeweils an einem Samstag, Sissacher Seniorinnen und Senioren im Jakobshof mit vielseitigen feinen Menüs zu einem bescheidenen Preis und zu Weihnachten mit einem speziellen Weihnachtsmenu.

Ein weiterer beliebter Anlass für unsere Seniorinnen und Senioren sind die bereits zur Tradition gewordenen Seniorennachmittage im Jakobshof, die der Frauenverein jeweils im Winterhalbjahr organisiert. Mit Musik- und Theaterdarbietungen, Diashows, Filmvorführungen und jeweils einer Weihnachtsfeier wird den Gästen beste Unterhaltung geboten. Ein gemütliches Zvieri sorgt für das leibliche Wohl und bietet Gelegenheit für angeregte Gespräche. Sehr geschätzt werden auch die Geburtstagsgratulationen und -besuche. Zum 80. und 85. Geburtstag erhalten die Mitglieder vom Frauenverein traditionsgemäss eine persönlich geschriebene Geburtstagskarte. Ab dem 90. Ge-



Die Seniorennachmittage im Jakobshof (hier mit der Musik des Trio Abt) sind jeweils gut besucht.



Fröhliche Stimmung am Weihnachtsmarkt in Bremgarten

Bilder zVg

burtstag wird den Jubilarinnen ausserdem jeweils anlässlich eines persönlichen Besuches jedes Jahr ein Blumenstrauss mit den besten Wünschen vom Frauenverein überreicht.

Hilfe, Unterstützung und Aktivitäten

Mit unserem kostengünstigen Fahrdienst erleichtern wir mobilitätseingeschränkten Personen den Gang zum

Arzt, zur Therapie oder zum Coiffeur. Der Frauenverein ist ausserdem zuständig für die lokale Organisation der Blutspendeaktionen des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) in Sissach und informiert am Tag der Tat über die lebensrettende Blutstammstellerspende, mit dem Ziel, die Bevölkerung für dieses Thema und die Möglichkeit zu sensibilisieren, sich ins internationale Spendenregister eintragen zu lassen.

Die Abgabe der Pro-Juventute Elternbriefe an Familien mit Erstgeborenen und die Organisation des begehbaren Adventskalenders gehören zu den weiteren Aktivitäten.

Ohne den unermüdlichen Einsatz und das Engagement freiwilliger Helferinnen und Helfer könnte der Frauenverein seine vielfältigen Aufgaben nicht erfüllen.

Charlotte Hegnauer

Machen auch Sie mit

Der Frauenverein freut sich über Neumitglieder. Mit einem Jahresbeitrag von nur 15 Franken profitieren Sie von den vielfältigen Angeboten, knüpfen neue Kontakte zu anderen Frauen und finden bestimmt viele neue und gute Kolleginnen!

Mitgliederbeiträge und Spenden tragen dazu bei, dass wir die vielfältigen Tätigkeiten im sozialen und gesellschaftlichen Bereich wahrnehmen können und ermöglichen uns, unbürokratisch finanzielle Unterstützung in Notsituationen vor allem in der Region, aber auch in der Schweiz und in kleinem Rahmen auch auf der Welt zu leisten.

Informationen und Kontakt: www.frauenverein-sissach.ch

IMPRESSUM

| | |
|------------------|--|
| Impressum | Fokus Sissach vom 12. November 2018 |
| Herausgeberin: | Gemeinde Sissach |
| Auflage: | 3600 Expl. |
| Verteiler: | In alle Haushaltungen |
| Erscheint: | 2 Mal jährlich |
| Redaktion: | Redaktionskommission Sissach Aktuell gemeinde@sissach.bl.ch |
| Gestaltung: | Schaub Medien AG, Layout, Sissach |
| Druck: | Schaub Medien AG, Offsetdruck, Liestal |
| Inserate: | Schaub Medien AG, Anzeigeservice ins@schaubmedien.ch |

BRIEFKASTEN 4450

Sie fragen – wir antworten

Weil die Primarschule Dorf erweitert und umgebaut wird und weil die Scheune, in der die Chluuribauer jeweils das Chluuri erstellen, für den neuen Doppelkindergarten abgerissen wird, verlieren diese Fasnächtler ihre Bleibe. - Besteht Hoffnung, dass die Gemeinde den Chluuribauern doch noch einen geeigneten Raum zum Bau des Chluuris zur Verfügung stellt?

«**Fokus Sissach**»: Als Gemeindeliegenschaft sehen wir im Moment am ehesten den Werkhof. Allerdings nicht unbedingt in der Maschinenhalle, sondern irgendwo auf dem Gelände – eventuell in einem Provisorium (Zelt). Wir sind aber voller Hoffnung, dass sich eine geeignete Lösung finden wird im Zusammenhang mit einem hiesigen Gewerbebetrieb.

Warum werden die Marktstände an den drei Sissacher Märkten nicht wieder wie früher am Strassenrand statt in der Mitte platziert?

Fokus Sissach: Die Standplatzierung in der Mitte der Strasse war beim Projekt «Strichcode» ein Thema von intensiven Diskussionen und Beratungen. Die Platzierung am Strassenrand hat zur Folge, dass die Marktstandflächen um etwa 20 Prozent kleiner werden und der Markt an Attraktivität einbüsst.

Die Energieversorgung über die Stromverteilschächte ist zudem für eine Mitteplatzierung eingerichtet. Und, fast das Wichtigste: Die Marktfahrer bekennen sich zur Mitteplatzierung und wenn möglich immer am gleichen Standort.

Fokus Sissach sucht für Sie nach der richtigen Antwort. Senden Sie Ihre Frage mit dem Betreff «Meine Frage» an gemeinde@sissach.bl.ch oder schreiben Sie an «Fokus Sissach», Gemeindeverwaltung, 4450 Sissach.



«Hutzgüri und Weibelwyb»

Bild zvg

Das Primarschulhaus Dorf soll bekanntlich umgebaut und erweitert werden. Frage: Wird das Wandmosaik «Hutzgüri und Weibelwyb» des verstorbenen Künstlers Walter Eglin, das seit 1962 eine Wand ziert, erhalten bleiben oder wird es zerstört?

Fokus Sissach: Der Gemeinderat ist sich absolut bewusst, was für ein einmaliges Werk die Gemeinde mit diesem Mosaik besitzt. Als Zeitzeuge und Kunstobjekt soll dieses auch noch weitere Generationen erfreuen. Gemäss Masterplan – wie er den Einwohnerinnen und Einwohnern an der Gemeindeversammlung vorgestellt wurde – wird der Teil, in dem sich das Mosaik befindet, nicht abgebrochen. Sollte beim Wettbewerb – entgegen dem Masterplan – ein Projekt siegen, bei welchem das Mosaik umplatziert werden muss, enthalten die Ausschreibungen des Wettbewerbs die Bedingung zum Schutz des Kunstwerkes. Dies hat der Gemeinderat auch dem Sohn des Künstlers, Toni Eglin, persönlich bestätigt.

PERSONELLES

Dienstjubiläum

Am 1. November feierte **Monika Hafner** ihr 20-Jahres-Dienstjubiläum. Neben der Leitung der Einwohnerdienste unterstützt sie auch unsere Finanzabteilung.



Der Gemeinderat gratuliert zum Arbeitsjubiläum und dankt ihr auch im Namen der Bevölkerung für den langjährigen wertvollen Einsatz.

Baumpflege Basler
Wenslingen

079 569 58 32

info@baumpflege-basler.ch

www.baumpflege-basler.ch

Schnitt, Pflanzung, Fällung,
Sicherung, Schutz, Beratung

AMTLICHE MITTEILUNGEN



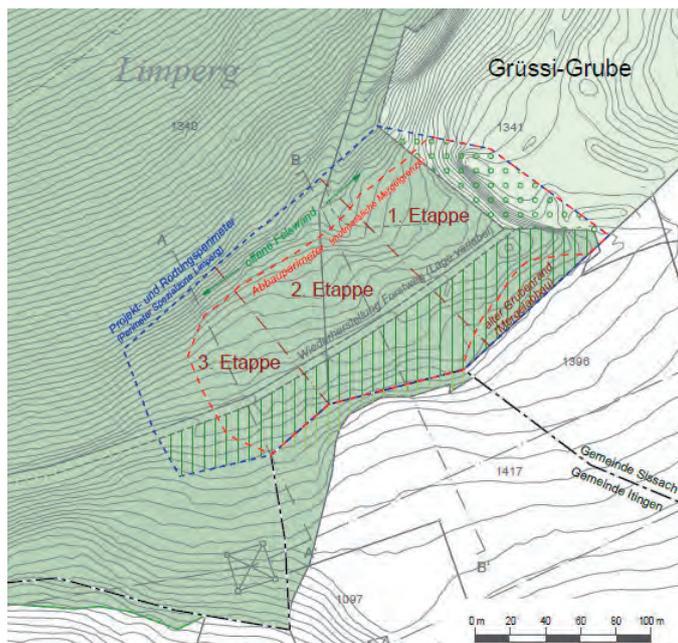
Planaufgabe/öffentliches Mitwirkungsverfahren

Der Gemeinderat Sissach hat die Mutation Zonenvorschriften Landschaft «Spezialzone Limperg (Abbauzone)/Weiherstandort» im Entwurf beschlossen. Gestützt auf § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes löst der Gemeinderat das öffentliche Mitwirkungsverfahren aus.

Mit vorliegender Mutation zu den Zonenvorschriften soll ein weiterer Mergelabbau im Gebiet Limperg ermöglicht werden. Im Areal westlich der heute bestehenden **Grüssi-Grube** befindet sich noch ein beachtliches Mergelvorkommen. Die Infrastrukturen der Grüssi-Grube können für den Abbau und die Wiederauffüllung optimal genutzt werden. Ein zusätzliches Verkehrsaufkommen wird nicht erfolgen, da sich die Grüssi-Grube bereits in der Rekultivierungsphase befindet. Das Mergelvorkommen wird in erster Linie für den Unterhalt der Wald- und Flurwege der Gemeinde Sissach verwendet.

Verbunden mit dem Abbauvorhaben sollen ökologische Ersatzmassnahmen und Aufwertungen im Gebiet selbst und ausserhalb der Spezialzone einhergehen. Ausserhalb des Abbaubereiches sollen zwei neue Weiher angelegt werden. Die Standorte befinden sich im rekultivierten Teil der Grüssi-Grube sowie im Waldareal des kantonalen Schutzgebietes unter der Sissacher Fluh. Im Areal der Spezialzone soll nach dem Abbau und der teilweisen Wiederauffüllung eine offene Felswand entstehen, die für spezialisierte Tiere und Pflanzen Lebensraum bietet.

Die Mitwirkungsaufgabe dauert vom 25. Oktober 2018 bis 23. November 2018. Während dieser Zeit können die erarbeiteten Planungsentwürfe und der Planungsbericht auf der Gemeindeverwaltung während den Öffnungszeiten oder nach tel. Vereinbarung (061 976 13 11, Frau R. Boog) auf der Gemeindeverwaltung, Sekretariat 1. Stock eingesehen werden. Gleichzeitig stehen die Planungsentwürfe auch unter www.sissach.ch zur Einsicht zur Verfügung.



Geplanter Projekt-/Rodungs- (blau) bzw. Abbauperimeter (rot)

Folgender Entwurf wurde erarbeitet:

- Mutation Zonenplan Landschaft, «Mutation Limperg» (neu Spezialzone / Weiher), Situationsplan 1:2000
- Mutation Zonenreglement Landschaft, «Mutation» Spezialzone Limperg (Abbauzone), – neu § 11a inkl. Ergänzung Anhang «Überlagernde Schutzzonen und -objekte» (neu; Weiher W08)

Allfällige Anregungen und Einwände zum vorliegenden Planungsentwurf sind in schriftlicher Form bis 23. November 2018 an den Gemeinderat Sissach, Bahnhofstrasse 1, 4450 Sissach zu richten. Dieser prüft die Eingaben und nimmt dazu in einem Mitwirkungsbericht Stellung, in wie weit die Vorschläge bei der weiteren Planung berücksichtigt werden.

* * *

Rücktritt in der Rechnungsprüfungskommission

Markus Grieder gibt seinen Rücktritt aus der RPK per 31. Dezember 2018 bekannt. Der Gemeinderat dankt ihm für sein interessiertes und engagiertes Mitwirken in den vergangenen 7 Jahren. Die Ersatzwahl erfolgt an der Gemeindekommissionssitzung vom 19. März 2019.

Interessierte werden gebeten, ihre Bewerbung für die Mitarbeit in der Rechnungsprüfungskommission schriftlich an die Gemeinde zu richten (Briefadresse oder gemeinde@sissach.bl.ch). Auskünfte über die Arbeit und die Voraussetzungen erteilt gerne der Präsident der RPK, Dr. Hubertus Ludwig (hubertus.ludwig@ludwigpartner.ch).

* * *

Ersatzwahl Sozialhilfebehörde: stille Wahl möglich

Rebekka Balmer gibt ihren Rücktritt aus der Sozialhilfebehörde per Ende Jahr bekannt. Gemeinderat und Sozialhilfebehörde danken ihr für das interessierte und engagierte Mitwirken in den vergangenen sechs Jahren.

Der Gemeinderat setzt die Ersatzwahl (Urnenwahl) auf den 10. Februar 2019 sowie eine allfällige Nachwahl auf den 19. Mai 2019 fest. Gemäss § 5 Bst. e Gemeindeordnung vom 11.12.2003 ist eine Ersatzwahl in die Sozialhilfebehörde in stiller Wahl möglich. Hierzu sind die Vorgaben gemäss Gesetz über die politischen Rechte einzuhalten.

Für die vorgenannte Ersatzwahl sind somit Wahlvorschläge mit mindestens 15 Unterschriften bis spätestens Montag, 24. Dezember 2018, 17 Uhr, an die Gemeindeverwaltung 4450 Sissach einzureichen. Entsprechende Formulare für Wahlvorschläge können auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf der Internetseite des Kantons Basel-Landschaft www.baselland.ch heruntergeladen werden.

Wenn bis 7. Januar 2019 die Zahl der Vorgesprochenen gleich gross ist wie die Zahl der zu Wählenden (sprich 1 Person), widerruft die Erwerbungsinstanz (Gemeinderat) die Urnenwahl, erklärt den/die Vorgesprochenen(n) als gewählt und veröffentlicht den Namen der gewählten Person mit dem Hinweis auf die Beschwerdemöglichkeit.

Der Gemeinderat Sissach

KURZ UND BÜNDIG

Herbstmarkt vom 14. November 2018

Die Marktstände finden die Besucher in folgenden Strassen: Begegnungszone und Postgasse (Neuwarenmarkt); Schul- und Rheinfelderstrasse (Landmaschinenmarkt); Kirchgasse und Schulstrasse (Flohmarkt).

Adventszeit in der Begegnungszone

Der Gewerbeverein Sissach und Umgebung unterstützt am 6. Dezember 2018 wie in den Vorjahren die Verteilung der Santiclaus-Päckli beim Braubrunnen. Dazu wird kurzfristig die Begegnungszone ab Sonnenkreuzung bis Postgasse für die Durchfahrt von ca. 18–19 Uhr gesperrt. Am Sonntag vom 23. Dezember 2018 findet der traditionelle Sonntagsverkauf statt. Die Begegnungszone wird für diesen Anlass verkehrsfrei sein. Die Sperrung erfolgt ab Sonnenkreuzung bis Alleeweg (Coop-Filiale).

Winterdienst unterstützen

Die Equipen des Werkhofs sind Ihnen dankbar, wenn Sie bei Schneefall wenn immer möglich darauf verzichten, auf der Fahr-

bahn oder an engen Strassenabschnitten zu parkieren. Damit wird die Schnee- und Eisräumung auf öffentlichen Strassen und Plätzen erleichtert.

Friedhofverbund

Ende September verfügte die Baselbieter Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion die Genehmigung des Vertrags über die Führung einer gemeinsamen Friedhofanlage in Sissach. Der Vertrag und die Vereinbarung treten rückwirkend per 1. Januar 2018 in Kraft. Die genehmigten Rechtsgrundlagen ersetzen das Friedhof- und Bestattungsreglement der Friedhofgemeinden Sissach-Böckten-Diepfingltingen-Thürnen. www.sissach.ch (Rubrik Verwaltung / Reglemente)

Fasnacht 10.–14 März 2019

Die Eingabefrist für die Gelegenheitsbetriebe von Privaten, Vereinen und Fasnachtsgruppen ist auf den 31. Januar 2019 festgesetzt. Gesuche sind zur Bewilligung an den Gemeinderat einzureichen. Organisatorin der Fasnacht und deren Betrieb ist die Fasnachtsgesellschaft Sissach (FGS). Die Gelegenheitswirtschaften sind deshalb mit ihr abzusprechen. Es werden ausschliesslich lokale Betreiberinnen und Betreiber für Gelegenheitsbetriebe zugelassen. Das Gesuch ist mittels offiziellem Formular der Gemeinde einzureichen. Dieses ist online verfügbar: www.sissach.ch (Rubrik Verwaltung A–Z / Fasnacht).

Beiträge gesprochen

Der Gemeinderat hat folgende Beiträge gesprochen:

- 10 000 Franken Patenschaftsbeitrag an die Bündner Berggemeinde Cumbel zuhanden des Vereins Pro Cumbel;
- 150 Franken ans Kantonale Schwingfest vom 30. Juni 2019 in Läuelfingen;
- 200 Franken an Art.Arena für das Weihnachtskonzert in der Reformierten Kirche Sissach.

Die Verwaltung ist geschlossen

Die Gemeindeverwaltung hat am 24., 25., 26. und 31. Dezember 2018 sowie am 1. Januar 2019 geschlossen. In dringenden Fällen erreichen Sie das Bestattungsamt am 24. und 31. Dezember von 10–11 Uhr über Tel. 061 976 13 11, das Bestattungsunternehmen Sutter Sissach jederzeit über Tel. 061 971 46 43.

Wald- und Wanderwege gesperrt wegen Holzschlag

 **Bürgergemeinde Sissach** (Grundeigentümerin)

ACHTUNG
Sicherheitsholzschlag / Sperrung



Dauer: 12. November – 30. November 2018

**Wanderwege und Waldstrasse
Richtung Sissacherfluh und Isleten gesperrt**

Wanderer: Sissacherfluh
via Wintersingerhöhe

Biker: Zufahrt Biketrail via Wintersingerhöhe/Wintersingen



Weitere Auskünfte: Zweckverband Forstrevier Sissach
Revierförster Pascal Lützeltschwab, 079 286 45 98

Der Zweckverband Forstrevier Sissach informiert, dass Richtung Sissacherfluh und Isleten vom 12. – 30. November 2018 sämtliche Wald- und Wanderwege wegen Holzschlags gesperrt sind. Die Sissacherfluh und die Zufahrt zum Biketrail sind via Wintersingerhöhe zu erreichen. Bitte Hinweise vor Ort beachten.

Unser Wasser ist sauber

Die vom kantonalen Laboratorium geprüften Trinkwasserproben im Netzwasser, Grundwasser Wühre und Reservoir entsprechen den Anforderungen und bestätigen sauberes Trinkwasser.

Gratis zum Mitnehmen

Das Deponieren von gebrauchten Gegenständen wie Bücher, Spielzeug oder Möbel mit dem Hinweis «Gratis zum Mitnehmen» ist auf dem öffentlichen Areal nicht erlaubt.

2019

Wichtige Termine

Gemeindeversammlungen:
Dienstag, 9. April
Dienstag, 18. Juni
Dienstag, 15. Oktober
Mittwoch, 11. Dezember



Gemeindekommission
Dienstag, 19. März
Mittwoch, 22. Mai
Donnerstag, 19. September
Dienstag, 12. November

Die **Bürgergemeindeversammlungen** finden jeweils donnerstags statt, am 2. Mai und 28. November.

Voranschlag und Kreditbegehren

Am Mittwoch, 12. Dezember findet die Gemeindeversammlung von Sissach statt. Es geht um Kredite, schwarze Zahlen und Vereinbarungen.

Die Finanzplanungskommission unter dem Präsidium von Finanzchef Lars Mazzucchelli hat den Aufgaben- und Finanzplan der Gemeinde über die kommenden fünf Jahre überarbeitet und von der funktionalen (Departemente) auf die Kostenartengliederung umgestellt. Dadurch wird es möglich die einzelnen Kostenarten mit flexiblen Parametern wie prognostiziertes Wirtschaftswachstum, Bevölkerungswachstum, Zinsentwicklung etc. zu hinterlegen und so die Entwicklungen genauer zu definieren. Die Erfolgsrechnung für 2019 rechnet mit einem Gewinn von rund 460 000 Franken. Aufgrund des hohen Investitionsvolumens (u.a. Sanierung Mehrzweckhalle Bützenen und Baubeginn Doppelkindergarten Dorf) beträgt der Selbstfinanzierungsgrad im steuerfinanzierten Bereich nur 21 Prozent. Eine grosse Herausforderung in der Planungsperiode 2019 bis 2023 stellen die weiteren Grossprojekte wie der Neubau der 3-fach-Halle oder die Primarschülerweiterung Dorf dar.

Kreditvorlagen

Finanzielle Mittel werden benötigt für den Ersatz der Wasserleitung Reuslistrasse (Fr. 275 000.–) sowie die Umstellung auf LED-Beleuchtung (Fr. 55 000.–). Der Kredit für den Wettbewerb für die 3-fach-Halle Dorf ist mit Fr. 170 000.– veranschlagt. Der Planungskredit für die Liegenschaft Kirchgasse 11 (RMS) beträgt Fr. 90 000.–.

Region Oberes Baselbiet

Um sich für die Herausforderungen der Zukunft eine geeignete Basis zu geben und auch die Region zu stärken, beantragt der Gemeinderat den Beitritt zum Verein «Region Oberbaselbiet». Die Region Oberbaselbiet umfasst den Bezirk Sissach plus die Gemeinden Diegten und Eptingen – 31 Gemeinden total. Für die operativen Geschäfte soll eine Geschäftsstelle eingesetzt werden. Neben Erfahrungsaustausch und gemeinsamen Stellungnahmen gilt es auch gemeinsame Projekte zu erarbeiten und die politische Einflussnahme der Re-

gion beim Kanton zu stärken. Oberstes Organ bildet die Vereinsversammlung aus Vertretern der Gemeinden mit Stimmenanteil gemäss Bevölkerungsgrösse. Finanziert werden soll der Verein mit einem jährlichen Pro-Kopf-Beitrag sowie individuellen projektbezogenen Beiträgen.

Deponie Strickrain

Im Weiteren geht es an der Gemeindeversammlung noch um die Erweiterung der Deponie Strickrain. Im Zuge dieser Erweiterung soll nun der Vertrag zwischen der Landeigentümerin (Bürgergemeinde) und der Betreiberin (der Einwohnergemeinde) den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Neu wird eine Betriebskommission eingesetzt – paritätisch zusammengesetzt aus Vertretern der Vertragsparteien, die den Betrieb überwacht und der entsprechende Entscheidungsbefugnis zukommt. Über Aktuelles wird an der Versammlung im Zusammenhang mit der Sanierung, Hallenbau Kunsteisbahn auch direkt informiert.

Details und alle Zahlen sind ab Freitag, 23. November auf der Gemeindehomepage unter www.sissach.ch einsehbar.

DEMNÄCHST

- ▶ Jeweils montags
Grünabfuhr
Abfallkalender unter www.sissach.ch
- ▶ Samstag, 24. November, 12–13.30 Uhr
Mittagstisch des Frauenvereins
Jakobshof (Anmeldung erforderlich)
- ▶ Donnerstag, 29. November, 20 Uhr
Bürgergemeindeversammlung
Jakobshof
- ▶ Mittwoch, 14. November, 9–18.30 Uhr
Herbstmarkt
- ▶ Samstag, 24. November, 20 Uhr
Konzert **Landstreichmusik**,
Obere Fabrik
- ▶ Sonntag, 2. Dezember, 11–16 Uhr
Heimatmuseum offen
www.museum-sissach.ch
- ▶ Donnerstag, 15. November,
Samstag, 24. November
sowie Freitag, 30. November
**Jagdtag – Info der Jagdgesellschaft
an Waldgänger**
- ▶ Sonntag, 25. November
**Abstimmungen, eidgenössische
und kantonale Vorlagen**
Wahllokal Gemeindeverwaltung
- ▶ Montag, 3. Dezember, 10–11 Uhr
Geschichtenzeit für Erwachsene
mit Kindern ab 2 Jahren, Bibliothek
www.bibliothek.sissach.ch
- ▶ Donnerstag, 17. November, 19.30 Uhr
Klanglichter, Obere Fabrik
- ▶ Montag, 26. November
Häckeldienst Anmeldung
bei der Gemeindeverwaltung
bis Freitag, 12 Uhr, erforderlich
- ▶ Samstag, 8. Dezember, 9.30–10 Uhr
Chumm und loos
Ab Kindergartenalter, Bibliothek
www.bibliothek.sissach.ch
- ▶ Samstag, 24. November, 8–11 Uhr
Verkauf Deckkäste
Holzdepot Bürgergemeinde,
Steblicherweg 10
- ▶ Montag, 26. November, 17–20 Uhr
Blutspendeaktion
Turnhalle Primarschule Dorf

Die nächste Ausgabe von «Sissach aktuell» finden Sie in der «Volksstimme-Grossauflage vom Donnerstag 6. Dezember 2018

Veranstaltungskalender und Übersichtskalender Entsorgung unter www.sissach.ch.

Schruubedämpferli -Plausch



Auf der Sissacher Kunsti – seit wenigen Tagen im neuen Kleid und saniert – lässt sich hervorragend Eislaufen – und Eishockey spielen. Solche Vergnügungen waren bis vor einem guten halben Jahrhundert nicht so einfach zu haben. Da brauchte es nebst einigen eiskalten Nächten initiative Menschen, die sich freiwillig die klirrende Nacht um die Ohren schlugen, um eine befahrbare Eisfläche zu spritzen.

In Sissach entstanden solche «natürlichen» Eisfelder auf dem Pausenplatz der Primarschule und beim Schulhaus Tannenbrunn. Einige Male wurde auch auf dem Gemeindeplatz vor der heutigen Post gespritzt. Damals wurde der Platz nicht als geschäftiger Parkplatz genutzt und es gab noch keinen Ansturm von Menschen, die ihre Zalando-Pakete wieder loswerden wollten.

Ebenfalls **genutzt wurde in Kältejahren der zugefrorene Weiher im Ebenrainpark**. Unser Bild trägt uns zurück in eine Zeit, als Primarlehrer Emil Berger (1890–1979) mit seiner Schulklasse auf ebendiesem Weiher Schlittschuhlaufen ging. Berger, auch bekannt als Kunstmaler, unterrichtete von 1913 bis 1956. Statt den modernen Schlittschuhen schnallte man sich damals «Schruubedämpferli» an die Schuhe. Die Natureisfelder von damals hatten ihren Reiz, aber auch ihre

Tücken: bei einem Wärmeeinbruch schwammen sie buchstäblich davon...

Viel später, am Freitag, 1. Dezember 1967, wurde die neue Kunsteisbahn Sissach eröffnet: Ab 13 Uhr strömten rund 600 Menschen auf die neue Kunsti – die meisten davon Kinder und Jugendliche. Tags darauf waren es gar 900.

Und am Sonntag, als auf dem frischen Eis das erste Hockeyspiel zwischen Sissach I und Basel I ausgetragen wurde, wurden um die sagenhafte 1700 Eintritte registriert! Die Gäste, darunter die damaligen Nationalräte Karl Flubacher (FDP, Läuelfingen) und Paul Wagner (SP, Zuzgen), konnten sich nur an der nigelnagelneuen, ersten Kunsteisbahn des Kantons Baselland, erfreuen. Der EHC Sissach (erst ab 1969 EHC Zuzgen-Sissach) verlor nämlich. Mit 1:13...

Unser Bild aus der Fotosammlung der AGNHS zeigt einen Schnappschuss, aufgenommen vermutlich in den 1920er Jahren. Zu sehen ist die Schulklasse von Schulmeister Emil Berger beim Schlittschuhlaufen auf dem Weiher des Ebenrainparks.